

«E gfreuti Sach»

Für Gemeindepräsident Hans-Rudolf Saxer ist die Planung Turbenweg von grosser Bedeutung. Der Turbenweg sei für Gümligen ein wichtiges Geschäft, das die weitere Entwicklung der Gemeinde positiv beeinflussen werde.

**LoNa:** Über was genau wird am 1. Juni abgestimmt?

**Hans-Rudolf Saxer:** Die Bevölkerung befindet über die Baureglementsänderung von Art. 53a ZPP «Turbenweg» und die Übertragung des Landes im Baurecht an die Schweizerische Mobiliar, Bern. 1998 erhielt der Gemeinderat vom Stimmvolk den Auftrag, das Dorfzentrum Gümligen weiter zu entwickeln. Der Gemeinderat hat mit der Planung Turbenweg diesen Auftrag erfüllt.

**LoNa:** Wie ist die Stimmung bei der Bevölkerung?

**H.-R.S.:** Sie scheint grundsätzlich positiv zu sein. Eine der wenigen Schwachstellen in Gümligen, das Dorfzentrum Gümligen, wird mit dem Projekt Turbenweg behoben.

**LoNa:** Es geht darum, das Einkaufsangebot in Gümligen zu verbessern. Ist das nötig?

**H.-R.S.:** Ich erschrak, als ich erfahren musste, dass zwei Drittel der Bevölkerung von Gümligen in Worb, Münsingen, Ostermundigen, Belp usw. einkauft. Das ist auch aus ökologischer Sicht unhaltbar. Deshalb ist es höchste Zeit für ein neues Einkaufszentrum.

**LoNa:** Warum gibt es diesen Einkaufstourismus?

**H.-R.S.:** Das Einkaufszentrum in Gümligen wurde vor über dreissig Jahren erstellt – damals war es topaktuell. Jetzt aber ist es nicht mehr zeitgemäss. Das Verkaufsangebot genügt nicht mehr. Das Projekt sieht vor, auf dem sogenannten Rüebliacker ein Gebäude zu bauen, in dem Coop und Migros unter einem Dach auf grosszügigen Verkaufsflächen die doppelte Anzahl von Produkten anbieten können. Dank der unterirdischen Einstellhalle verringert sich der Suchverkehr im betreffenden Quartier. Die günstige Lage des neuen Einkaufszentrums in unmittelbarer Nähe von SBB, RBS und Bus ermöglicht den BesucherInnen, zu Fuss einzukaufen.

**LoNa:** Nach der Botschaft des Grossen Gemeinderates soll mit dem Projekt Turbenweg auch das Dorfzentrum von Gümligen städtebaulich und funktionell aufgewertet werden. Wie?

**H.-R.S.:** Die Planung sieht vor, das Dorfzentrum für die Bevölkerung attraktiver – zu einem Begegnungsort – zu gestalten. Detaillisten und Post bleiben an ihren Standorten, so werden die Menschen zwischen ihnen und dem Einkaufszentrum Migros und Coop pendeln, sich also begegnen. Coop plant, im Erdgeschoss ein Innen- und Aussenrestaurant, vor dem der offen gelegte Brügglibach plätschert, zu eröffnen. Dies verleiht dem Gümliger Zentrum eine markante Aufwertung.

**LoNa:** Ist die Begegnungszone autofrei?

**H.-R.S.:** Das Projekt sieht explizit kein Fahrverbot vor, allerdings ist die Geschwindigkeit auf 20 Kilometer beschränkt und die FussgängerInnen haben Vortritt. Ich bin überzeugt, dass sie und die sicherlich allzu zahlreichen Autos – vor dem Einkaufszentrum befinden sich auch die Behindertenparkplätze – zusammen zurecht kommen.

**LoNa:** Nach Botschaft sollen in den Obergeschossen des Einkaufszentrums neue Wohnungen geschaffen werden. Braucht es sie?

**H.-R.S.:** In unserer Gemeinde herrscht bekanntlich Wohnungsnot, Gemäss Statistik verfügt die Gemeinde über lediglich 0,12 Prozent Leerwohnungen. Mit den etwa fünfzig neuen Wohnungen im mittleren Preissegment – es handelt sich nur um Mietwohnungen – leistet die Gemeinde einen spürbaren Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot.

**LoNa:** Sind Sie glücklich über den Baurechtsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar?

**H.-R.S.:** Sehr glücklich, denn das Projekt «isch e gfreuti Sach». Es ist uns gelungen, einen erstklassigen Investor – einen bernischen Investor – zu finden, der mit den Verhältnissen in Gümligen vertraut ist.

Die Schweizerische Mobiliar wird alles daran setzen, um die Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Bevölkerung zu erfüllen. Der Baurechtszins – das Baurecht dauert achtzig Jahre – äufnet die Gemeindegasse mit jährlich rund Fr. 285'000.–.

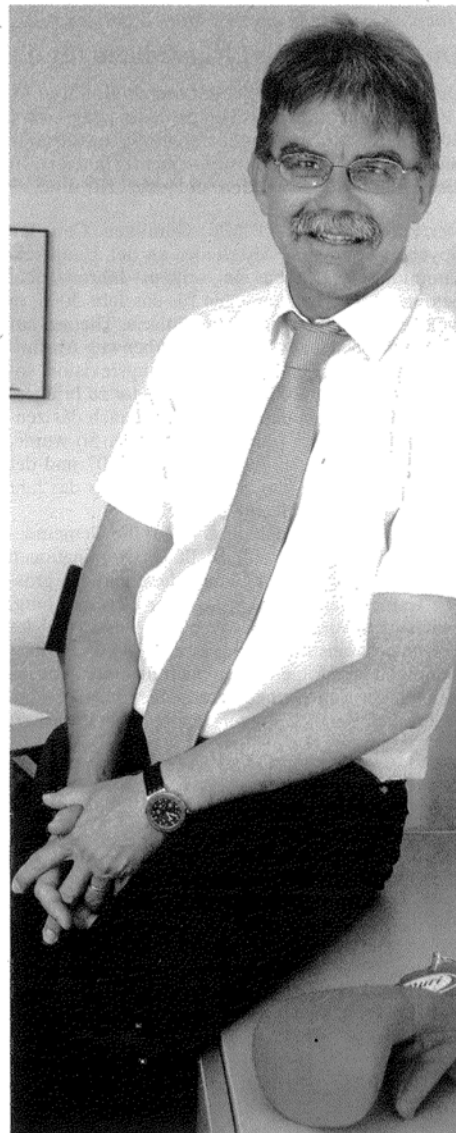
**LoNa:** Wie geht es – wenn das Stimmvolk am 1. Juni die Baureglementsänderung annimmt – mit der Planung Turbenweg weiter?

**H.-R.S.:** Der Gemeinderat schickt die Planung nach der Abstimmung an das AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung). Das AGR wird dann über die fünf hängigen Einsprachen, die zum Teil bereits zurückgezogen wurden, befinden. Parallel dazu treibt die Schweizerische Mobiliar das Bauprojekt voran. Wird im Laufe des Jahres 2009 die Baubewilligung erteilt, kann mit der Eröffnung auf Ende 2011 gerechnet werden. Die günstige Lage des neuen Einkaufszentrums ermöglicht überdies einen fließenden Übergang zwischen den alten und neuen Geschäften. Die Versorgung der Bevölkerung während der Bauzeit ist also gewährleistet.

**LoNa:** Rundum also ein gelungenes Projekt?

**H.-R.S.:** Ein gelungenes Projekt. Der Auftrag des Souveräns von 1998 wird damit vollumfänglich erfüllt.

DSC



Gemeindepräsident Hans-Rudolf Saxer braucht für die kommende Abstimmung keine Boxhandschuhe.

Bild: DSC